



#DubistPflege

Eine zusätzliche Antwort auf die Personalknappheit in der Pflege

Die verfügbaren Kräfte erreichen und gewinnen



Die Intensivstationen in der Region (unser Bild entstand im Klinikum Kempten) sind derzeit am Limit, zwei Mal wurden Corona-Patienten sogar in andere Bundesländer ausgeflogen. Trotzdem weisen immer wieder freie Plätze in den Stationen aus.

Die vermeintlich freien Betten

Corona Laut Statistik gibt es immer wieder freie Plätze auf Intensivstationen. Trotzdem werden Patienten aus anderen Bundesländern ausgeflogen. Woran das liegt und was versucht wird, um die Situation zu entspannen, erklärt der Allgäuer Pfleger und Medizinerinnen...

...schr lange frei, in der Regel wartet dort bereits jemand“, sagt Hartmann. Die Probleme sind nicht neu, spitzen sich nun jedoch zu. So sei die Situation in den Intensivstationen „schon immer prekär.“ Der Notstand sei seit Jahren bekannt – er „wird jetzt aber auf dramatische Art und Weise offengelegt“, erklärt der Mediziner.

Immer wieder gibt es Kritik, dass in den vergangenen Jahren die Zahl der Intensivbetten kleiner geworden sei. Hartmann hält dem entgegen, dass kein Puffer an Betten abgebaut wurde. „Pflegekräfte haben Stunden reduziert, sind in andere Bereiche gewechselt oder haben gekündigt. Deshalb können weniger Betten in Kempten 17 Intensivbetten, 2019 dann 16 und heute 20. „Analog dazu wurden in den letzten Jahren auch an den anderen Klinikstandorten Immenstadt, Mindelheim und Ottobeuren die Intensiv-Kapazitäten ausgebaut.“ Die Zahl der Vollzeitkräfte, die für die Intensivbetten zur Verfügung stehen, sei im Klinikverbund ebenfalls gestiegen: von 146 im Jahr 2019 auf heute 159.

Mehr Ausbildungsplätze

Dennoch handle es sich derzeit um eine ernste Situation, sagt Wagner. Durch die Corona-Pandemie und die Steigerung der Intensivkapazitäten müsse das vorhandene Personal aus anderen Bereichen, etwa der

verleite die Kinder oftmals eher dazu, Süßigkeiten zu essen. Auch der Kaufbeurer Kinder- und Jugendkann von Obst und Gemüse genauso satt werden wie von einem Schnittzel“, sagt Potthast.

wicht leiden, sagt Reschke. Denn die Erwachsenen dienten besonders in jungen Jahren als Vorbilder.

feln ersetzen. Potthast empfiehlt außerdem, langsam zu essen und vor der Mahlzeit Wasser zu trinken.

um ihre Kinder zu schützen, „sich wieder am Leben teilhaben können“, sagt Reschke.

Viele Freiwillige, wenig Einsätze

Pflege Die Staatsregierung preist den Pflegepool als Antwort auf das derzeit knappe Personal im Gesundheitswesen. Nachfragen im Allgäu zeigen jedoch: Der Effekt des Instruments ist überschaubar.



Die Pflege wurde von der Pandemie hart getroffen. Der Pflegepool soll gegen Personalknappheit helfen. Gelingt das? Foto: Ralf Lienert (Symbolbild)

men, weiß man im Ministerium jedoch nicht: Zu den tatsächlichen Einsätzen liegen keine Zahlen vor, hieß es auf Anfrage unserer Zeitung. Denn die Freiwilligen melden sich direkt bei der Einrichtung, die Bedarf hat. Gleichzeitig gelten strenge Kriterien für deren Einsatz, es müssen „unüberbrückbare personelle Engpässe“ vorliegen, sagt Renate Schlichterle, Pflegedirektorin am Memminger Klinikum. Hilft der Pool also wirklich, die Lage in der Pflege zu verbessern?

Im Regierungsbezirk Schwaben sind laut der für den Pool zuständigen „Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB)“ 570 Freiwillige gemeldet, auf die Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu, Unterallgäu und Lindau entfallen 84, 55, 44 beziehungsweise 21 Freiwillige.

Tatsächlich im Einsatz sind offenbar

Wäre waren dies laut einer traglichen Abfrage 63 Mitarbeiter es beim Ministerium. Der Effekt des Pools ist offenbar der Region überschaubar. Ostallgäu hat sich laut Land auf zwei Aufrufe eine Freiwillige gemeldet, die auch eingesetzt In Lindau wurden laut Behörde Freiwilligen angefordert, in allgäu blieben Anfragen laut ratsamt erfolglos, es habe mand gemeldet. Der Pool k Personalknappheit im Einz terstützen, sagt eine Sprech Landratsamts Unterallgäu: hilft er uns aber nicht weite eindeutiger ist die Antr Ostallgäu: Der Pool habe i der bisherigen Fälle dazu im gen, Abhilfe bei einer Petre zu schaffen, sagt ein Sprind



Personalmangel

...ngung wegen Personalmangels

...tte zu finden. Das ist auch im Memminger Alten- und Pflegeheim Burg... halb leerstehen. Doch Heimleitung und Stadtverwaltung haben eine Idee

...sch um Zahlen Anteil Pflege-

... Das le. Das rna-zu- im gen, Abhilfe bei einer Petre zu schaffen, sagt ein Sprind

... zu absolvieren. Für das Bürgerstift hat sie drei Frauen aus Vietnam angeworben. Sie arbeiten derzeit als Pflegegeschülerinnen im Memminger Alten- und Pflegeheim, gleichzeitig rden sie von der Kolpingschule vretisch ausgebildet und betreut. Des Modell ist schon vielverwend“, sagt Leiter Martin Ein Risiko besteht allerdings dass die drei angehenden schkräfte nach ihrer Ausbil-

Es gibt doch bereits Lösungen?

Stand heute

- Einzellösungen
- Aktive Veröffentlichung des Bedarfs
- Hohe Bewerbungshürden

Daraus ergibt sich

- 40% Bewerbungsabbrecher aufgrund hoher Bewerbungshürden
- Mögliche Bewerber werden nicht erreicht
- Hoher Aufwand für alle Beteiligten
- Negative Wahrnehmung des Pflegeberufs

Was machen wir anders?

- Positive Kampagne
- Fokus auf Conversion
- Einfach, unkompliziert und automatisch
- Direkter Kontakt zwischen Bewerber und Einrichtung



Wie funktioniert das?

Schritt 1

Ansprache der Zielgruppe auf sozialen Medien

Zielgruppe : Bewerbungsabbrecher und ehemalige Pflegekräfte (und später Auszubildende)

0,56
€ CPC

Schritt 2

Automatische Übernahme der Pflegestellen in Job Landkarte

Ausspielen an Interessenten

Schritt 3

Bewerbungschat

Für eine einfache Bewerbung

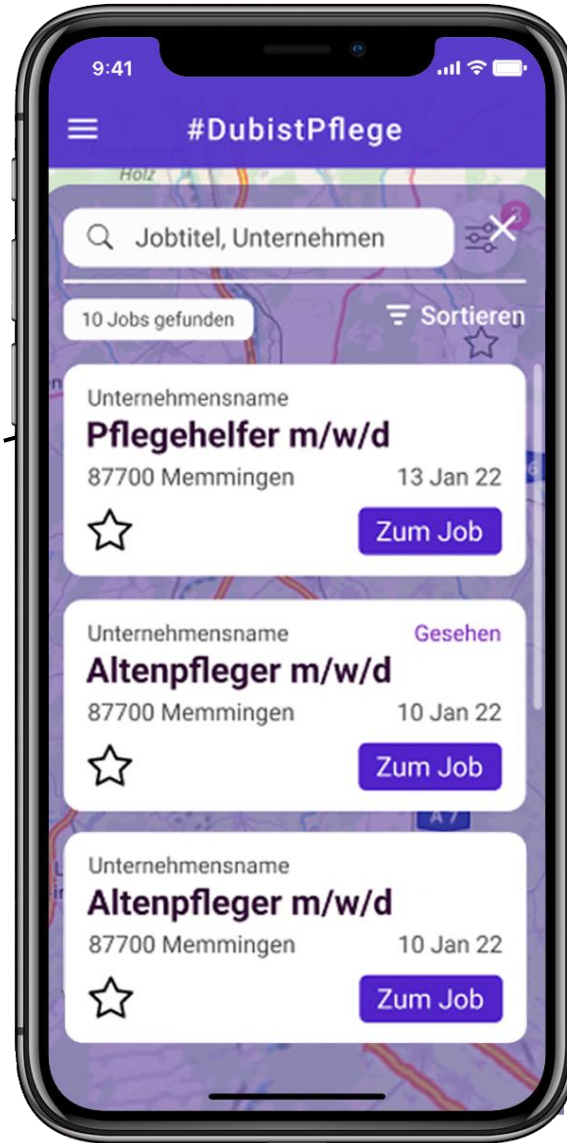
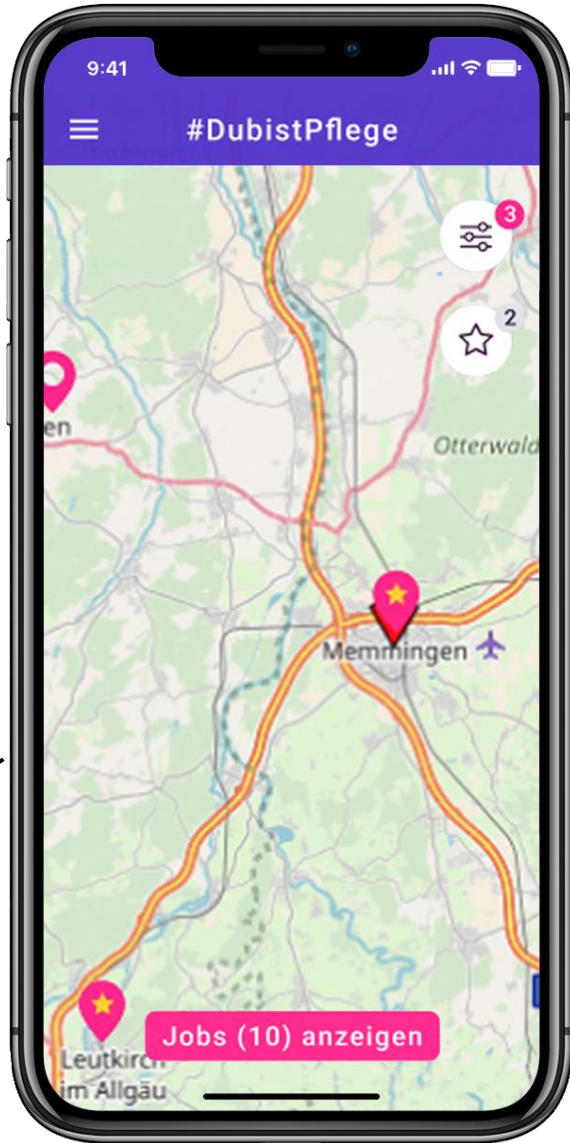
7%
Conv.



@ #DubistPflege

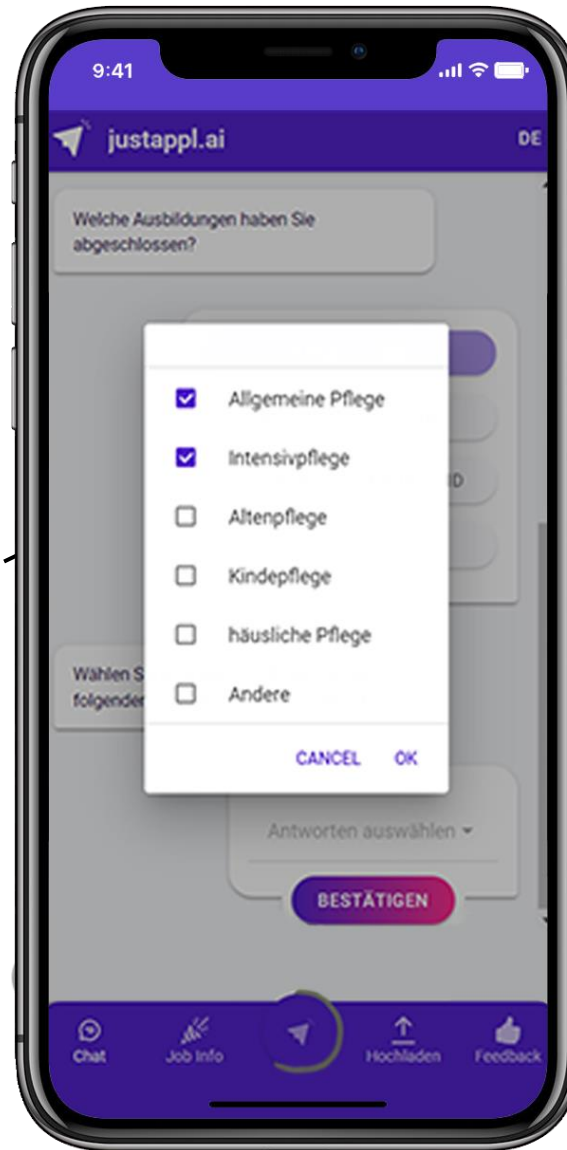


Zielgruppenansprache auf sozialen Medien



Der Bewerber sucht sich einen passenden Pflege-Job aus ...

Pflegestellen auf der Job Map (www.dubistpflege.org)



... und bewirbt sich
direkt bei Ihnen!

Bewerbungschat für eine einfache Bewerbung

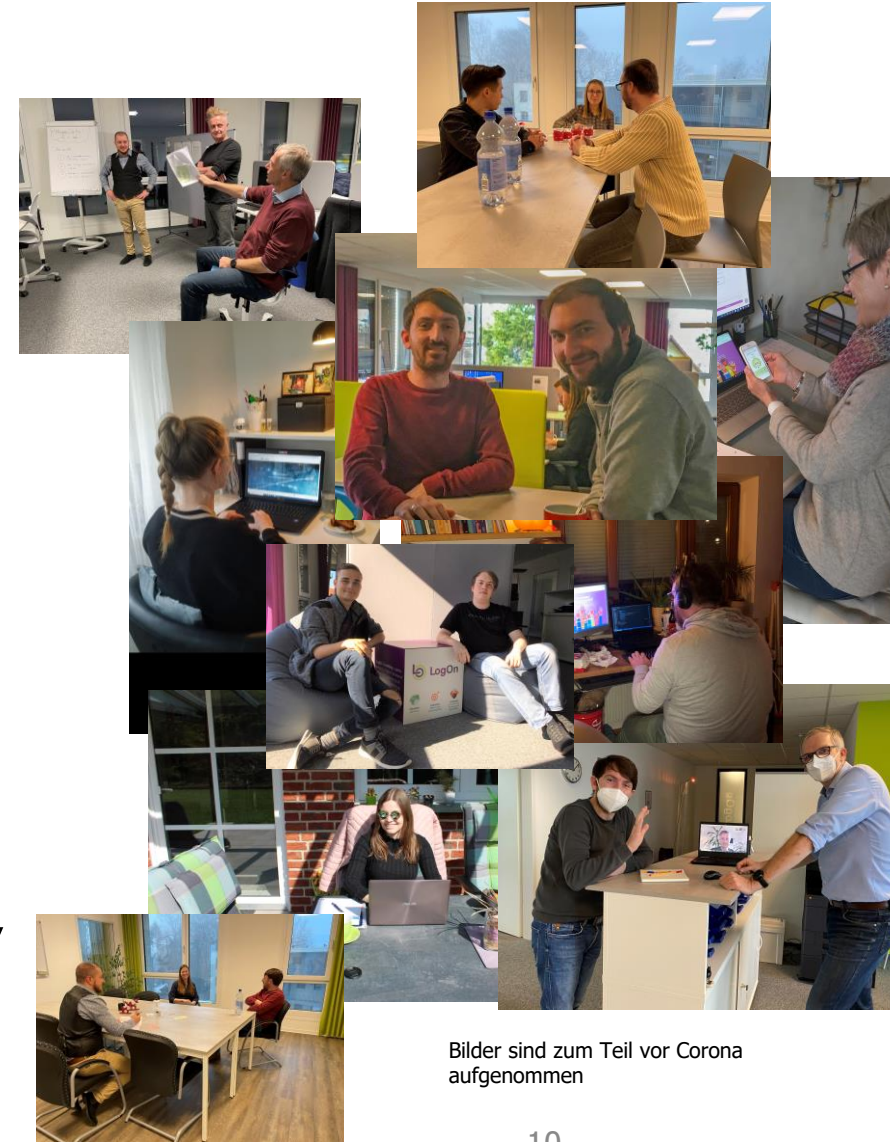


Je nach Kontaktangaben können Sie Ihren Bewerber direkt kontaktieren.

Kontaktaufnahme zum Bewerber

Das Team hinter #DubistPflege

- Wir sind die LogOn Tech GmbH aus Memmingen.
- LogOn steht für wegweisende Technologie im HR und Recruiting mit über 15 Jahren Erfahrung.
- U.a. das Land Bayern ist bei uns als Investor engagiert.
- Im Projekt #DubistPflege arbeitet LogOn mit starken Partnern wie Oracle, Majo, Wonderkind, ID.KOM. ... zusammen.



Bilder sind zum Teil vor Corona aufgenommen



#DubistPflege